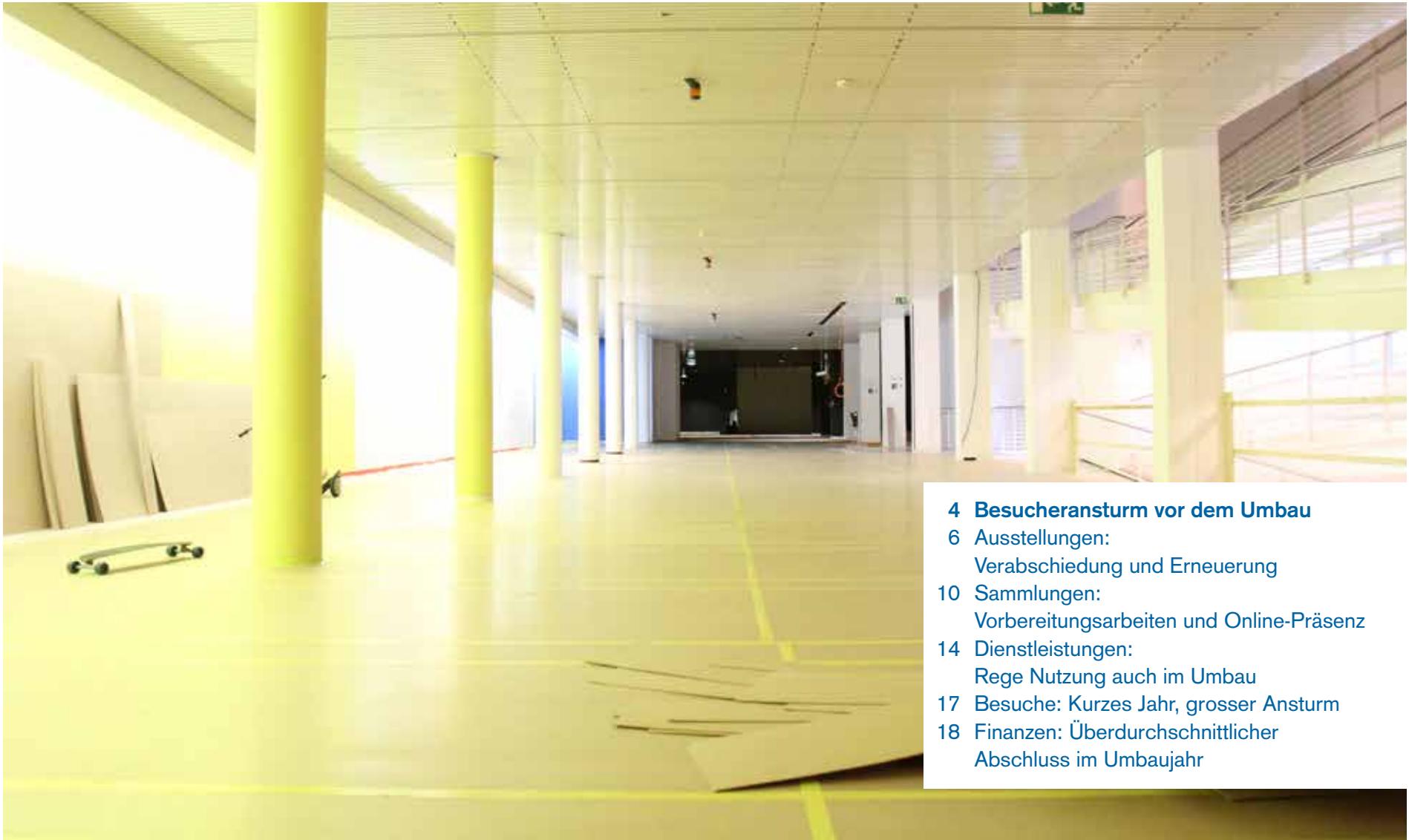




Das Museum für Kommunikation wird von der Schweizerischen Stiftung für die Geschichte der Post und Telekommunikation getragen. Diese wird von den Unternehmen Swisscom und der Schweizerischen Post finanziert.

Museum für Kommunikation  
Helvetiastrasse 16  
CH-3000 Bern 6  
Tel. +41 31 357 55 55  
Fax +41 31 357 55 99  
communication@mfk.ch  
www.mfk.ch

## Das Jahr 2016 in Kürze



- 4 Besucheransturm vor dem Umbau**
- 6 Ausstellungen:**  
Verabschiedung und Erneuerung
- 10 Sammlungen:**  
Vorbereitungsarbeiten und Online-Präsenz
- 14 Dienstleistungen:**  
Rege Nutzung auch im Umbau
- 17 Besuche:** Kurzes Jahr, grosser Ansturm
- 18 Finanzen:** Überdurchschnittlicher Abschluss im Umbaujahr

## Besucheransturm vor dem Umbau

Das Museum für Kommunikation blickt auf ein intensives und erfolgreiches Jahr zurück. Bis zur Finissage im August konnte das Museum so viele Besuchende begrüssen, wie noch nie zuvor. Vom 1. Januar bis und mit 13. August waren 60'817 Besucherinnen und Besucher zu Gast (gleicher Zeitraum 2015: 49'851, 2014: 50'010). Für viel Resonanz sorgten neben den Ausstellungen Dialog mit der Zeit und Gezeichnet auch die Dauerausstellungen, die bis zum Schluss viele Besuchende anzogen. Vorbildcharakter hat das Museum auch weiterhin im Bereich Bildung und Vermittlung: Trotz Umbau waren 726 Schulklassen aus der ganzen Schweiz zu Gast.

Nach der Finissage im August folgten die intensiven Arbeiten hinter den Kulissen: Die bisherigen Dauerausstellungen wurden abgebaut und die Gebäudeinfrastruktur bis Ende Jahr aufgefrischt.



Dialog mit der Zeit war nicht nur eine sehr erfolgreiche Ausstellung, sie setzte mit den 33 Senior Guides auch auf eine ungewohnte Vermittlung der Inhalte. Gegen 95% der Besuchenden hat die Ausstellung gefallen. Foto: Hannes Saxer

## Ausstellungen: Verabschiedung und Erneuerung

Vom November 2015 bis Juli 2016 setzte sich das Museum für Kommunikation mit dem Älterwerden auseinander. Unsere Ausstellung Dialog mit der Zeit. Wie lebe ich, wenn ich alt bin? lud die Besuchenden kreativ und spielerisch zu einem direkten Dialog mit dem Alter ein. Durch die Ausstellung führten lebenserfahrene Menschen, die alle über 70 Jahre alt waren. Sie diskutierten im Verlauf des Rundgangs mit den Besuchern Klischees, Vorurteile und Ängste und vermittelten so die Kunst des Alterns. Die Ausstellung war mit 36'727 Eintritten sehr erfolgreich.

Seit 2012 arbeiten wir im Museum für Kommunikation an einer grossen Erneuerung. Mit einer thematischen Kernausstellung auf 2'000 m<sup>2</sup> ersetzen wir ab August 2017 die drei bisherigen Dauerausstellungen. Mit der neuen Ausstellung erlebt das Publikum ein rundum neues Abenteuer und unser Museum erhält ein neues Gesicht und eine zeitgemässse Positionierung unter den Schweizer Museen. Das international renommierte Gestalterteam Kossmann.deJong aus Amsterdam unterstützt uns dabei, dass Inhalt, Gestaltung und Vermittlung zu einem Gesamterlebnis werden.



Die kleine Ausstellungsperle Gezeichnet gehörte zum Programm während der Umbauzeit und lockte auch bei der zweiten Durchführung im Museum für Kommunikation sehr viele Besuchende an. Sie wird Ende 2017 wieder zu Gast sein. Foto: Nico Gurtner

Die bisherigen Dauerausstellungen bauten wir ab Mitte August vollständig ab. Der Umbau des Hauses wurde bis Februar 2017 abgeschlossen. Parallel dazu hat das Ausstellungsteam die Arbeiten inhaltlich und konzeptuell mit viel Herzblut und Energie vorangetrieben. Mit dem Partizipationsprojekt «Museum für Kommunikation unterwegs» sammelten wir vom Genfer- bis zum Bodensee reichhaltiges Alltagswissen zur Kommunikation für die neue Ausstellung.

Während der Erneuerungszeit von August 2016 bis August 2017 konnten im Museum keine grossen Ausstellungen stattfinden. Diese Zeit begleiteten wir durch eine Reihe von Aktivitäten und Massnahmen. Sie reichten von kleinen Ausstellungen über Events wie der Museumsnacht bis zu Kommunikationsworkshops. Das neue Museum für Kommunikation öffnet seine Türen am 19. August 2017 für das Publikum.



Mit Spannung erwartet: die neue Kernausstellung des Museums wird am 19. August 2017 mit einem grossen Fest eröffnet.  
Bilder: Kossmann.deJong

## Sammlungen: Vorbereitungsarbeiten und Online-Präsenz

Der Bereich Sammlungen stand für ein weiteres Jahr und noch verstärkt im Banne des Grossprojekts der Gesamterneuerung. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit war der Abbau der drei bisherigen Dauerausstellungen. Zahlreiche Objekte waren zu transportieren und an den beiden Depotstandorten in Bern und Schwarzenburg einzulagern. Parallel dazu bereiteten wir den Einbau der neuen Ausstellung aus konservatorischer Sicht vor.

Neben diesem Effort darf auch die Konservierung und Erschliessung der Sammlungen gute Fortschritte vorweisen.

- Die Plakatsammlung ist überprüft und die Ablage neu organisiert worden. Mit der physischen Umlagerung der Plakate konnten wir das Projekt abschliessen.
- Die Erschliessung der Foto- und Grafischen Sammlung haben wir planmässig fortgesetzt.
- Im Bereich der Film- und Videosammlung ist das Teilprojekt Videokonservierung 2016 abgeschlossen und das Teilprojekt Filmkonservierung mit einem Pilotprojekt gestartet worden.



Beim Rückbau der alten Ausstellungen und der Vorbereitung des Aufbaus der neuen Ausstellung hat das Sammlungsteam hunderte von Objekten fachgerecht verschoben. Bild: Annatina Hiltbrunner

- Das mehrjährige Erschliessungs- und Konservierungsprojekt «Briefmarkenentwürfe der Schweiz 1850-1970» haben wir erfolgreich abgeschlossen. Mit der inhaltlichen Erschliessung der Sammlung machten wir damit weitere Fortschritte: Unsere Datenbank erhielt über 3'100 neue Datensätze mit mehr als 8'300 Abbildungen.

Unsere Objektdatenbank umfasst neu insgesamt 130'000 Einträge. Davon sind mehr als 110'000 Objekte auf der Online-Datenbank unter <http://datenbanksammlungen.mfk.ch> recherchierbar und damit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Das vom Museum für Kommunikation mitinitiierte nationale Online-Portal [www.museumsonline.ch](http://www.museumsonline.ch) wurde Ende April 2016 aufgeschaltet. Es ermöglicht die gleichzeitige Suche über mehrere schweizerische Museumssammlungen und wird unter der Federführung des Verbandes der Museen der Schweiz weiter ausgebaut.

Unter den Briefmarkenentwürfen finden sich zahlreiche bekannte Schweizer Künstler, wie hier beispielsweise Eugène Grasset mit einem Entwurf von 1900. Sammlung Museum für Kommunikation



## Dienstleistungen: Rege Nutzung auch im Umbau

Das Museum für Kommunikation positioniert sich als innovatives und interaktives Haus und stösst damit auf grosses Interesse. Das zeigte sich an einer regen Nutzung unserer Dienstleistungen durch ein breites Publikum, insbesondere auch des Programms während der Umbauzeit.

Unser Café Pavillon ist für sein kleines, hochwertiges Mittagsangebot bekannt und ist deshalb regelmässig ausgebucht. Mit Tagesgästen, Mittagsangebot und den beliebten Apéros waren insgesamt über 25'000 Besucherinnen und Besucher im Café. Trotz den reduzierten Öffnungszeiten während der Umbauzeit konnte das Café-Team einen ähnlichen Jahresumsatz erwirtschaften wie im Vorjahr.

Auch der Museumsshop übertraf die budgetierten Erwartungen. In der Ubauphase ab August 2016 war der Shop geschlossen.

Bei den verkauften Führungen verzeichneten wir 2016 einen deutlichen Rückgang. Ursache dafür war neben dem Umbau die Wechselausstellung Dialog mit der Zeit. Weil die sehr erfolgreiche Ausstellung für alle Besucherinnen und Besucher geführt war, konnten wir keine zusätzlichen Führungen verkaufen.

Zum Programm während der Umbauzeit gehörte auch ein ausgebuchtes Symposium zur Zukunft des Online-Journalismus.  
Bild: Simon Kurt,  
Digitale Massarbeit



Für die Umbauzeit haben wir gemeinsam mit dem Verein StattLand einen geführten Schauspielrundgang durch Bern konzipiert: «Kosmos Kommunikation» wurde im 2016 von fast 1'000 Personen besucht.

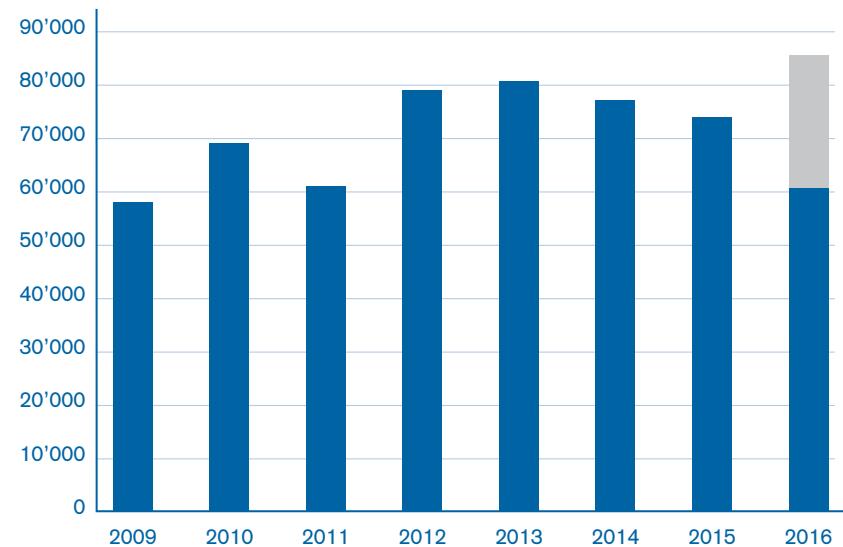
Die Anzahl der Raumvermietungen lag im anvisierten Bereich. Im Vordergrund steht weiterhin die Verwendung des Raumes für unsere eigenen Anlässe – im zweiten Halbjahr 2016 vor allem für das Programm während der Umbauzeit.

Auch unsere Website [www.mfk.ch](http://www.mfk.ch) blieb 2016 sehr intensiv genutzt. Insgesamt erreichten wir 112'319 Visits (Vorjahr: 111'198). Besonders erfreulich: 72% der Visits sind neuen Besuchern zuzuschreiben.

Der Bereich Sammlungen unterstützte im Jahr 2016 zahlreiche Institutionen und Interessierte mit Leihgaben und Informationen. Insgesamt haben wir 396 Anfragen bearbeitet (Vorjahr: 438). Der Hauptteil der Anfragen bezog sich auf Bildrecherchen sowie für die Ausleihe von Abbildungen und historischen Filmen.

## Besuche: Kurzes Jahr, grosser Ansturm

2016 war bis zum Umbau ein Rekordjahr. Über 60'000 Besucherinnen und Besucher waren bis am 13. August in unseren Ausstellungen. Ein Wert, der in keinem der Vorjahre erreicht wurde. Würde man bis Ende des Jahres von einem durchschnittlichen Besucheraufkommen ausgehen (durchschnittliche Besucheranzahl in den letzten fünf Jahren 14.08.–31.12.: 24'822), ergäbe das eine Gesamtbesucherzahl von über 85'000.



## Finanzen: Überdurchschnittlicher Abschluss im Umbaujahr

Die Ertragszahlen 2016 sind – trotz Umbau – dank erfreulich hohen Einnahmen aus Einritten besser ausgefallen als budgetiert. Die Eigeneinnahmen nahmen im Vergleich zum Vorjahr zwar ab (–19%), lagen aber deutlich über dem Budget. Die Mindereinnahmen bei den Einritten (–14%) und beim Café Pavillon (–9%) fielen moderat aus. Rückläufig waren die Einnahmen aus Führungen (–67%).

Damit erreichten wir beim Gesamtertrag im Umbaujahr 2016 eine Abnahme um lediglich 17% gegenüber dem Vorjahr. Der Deckungsbeitrag erreichte 15.2% (2015: 17.7% und 2014: 18.0%).

### Rechnung 2016

Aufwand	5'858'325
Personal	2'801'829
Liegenschaften	541'685
Betrieb, Verwaltung, Versicherungen, Unterhalt Dauerausstellung	228'531
Digitale-Projekte	33'900
Ankäufe	17'075
Konservierungen/Erschliessung	153'349
Wechselausstellungen	-31'646
Marketing und PR (inkl. Wechselausstellungen)	448'451
Bildung & Vermittlung	146'652
Publikationen	6'000
Bibliothek	5'087
Rückstellungen: Dauerausstellungen, Ankäufe, Gebäudeunterhalt, EDV	1'395'000
Stiftung	112'412
<b>Abschluss</b>	<b>0</b>
Ertrag	5'858'325
Museumsbetrieb	791'719
Beiträge Dritter	100'000
Beiträge Stifterinnen	4'966'606